

# Ortsbeirat Steeden

## Protokoll zur öffentlichen Ortsbeiratssitzung

05 27.05.2016

Nr. vom

I. Nichtöffentlicher Teil: Beratungen / Beschlüsse zu den Entwürfen des Ing.-Büro Jansen zum IKEK-Projekt „Grünanlage / Vorplatz Friedhof Steeden“

II. Tagesordnung öffentliche Sitzung

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Ortsvorsteher
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
3. Beschlüsse zum IKEK-Projekt Friedhofsvorplatz in Steeden
4. Beratung / Informationen zur aktuellen Feuerwehrsituation in Steeden
5. Verschiedenes

III. Bürgergespräch

**Beginn:** nichtöffentliche Sitzung 19:00 Uhr – öffentliche Sitzung 20:00 Uhr  
**Ende:** 21:30 Uhr

### Teilnehmerinnen / Teilnehmer:

Herr Joachim Bullmann  
Herr Jochen Fehler  
Frau Sonja Harling  
Herr Dr. Hans-Christoph Noack  
Herr Hans-Karl Trog (nur nichtöffentliche Sitzung)

Im nichtöffentlichen Teil Herr Jansen, Herr Kind

### Entschuldigt:

Herr Hans-Karl Trog

### Gäste:

Vorsitzender Feuerwehr Steeden, Herr Harald Ranzauer; 1. Stadtbrandinspektor, Herr Andreas Schuld + 2 Gäste

### Nichtöffentliche Sitzung:

Der Ortsbeirat berät vor Ort die von Herr Jansen gegebenen Informationen zu den Abstimmungen mit den Behörden und Verbänden.

- In einem vor Ort Termin sollen die notwendigen Fällungen Bäume bzw. der Rückschnitt der Büsche / Eiben mit den örtlichen Vertretern des NaBu und des BUND beraten und abgestimmt werden. Herr Jansen stimmt den Termin, möglichst am **13.10.2016, 17:30 Uhr, am Friedhof**, ab.
- Der OB bestätigt nochmals seine Haltung zur Beibehaltung des Brunnens unter Wegfall des Anschlusses zum ehem. Hochbehälter. Zur Herstellung eines Wasseranschlusses zum Friedhof schlägt er vor, dass die zur Pflasterung des Brunnens und dessen Ränder genutzten Basaltsteine (kleines Kopfsteinpflaster) entfernt werden und das Becken wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht wird. Hierzu prüft der OB ob die Arbeit zum Entfernen / Herstellung Altzustand in Eigenleistung des Dorfes erbracht werden kann.

Herr Jansen erläutern, dass für die Maßnahme eine vereinfachte Baugenehmigung erforderlich ist – die von der Stadt eingeholt und unterstützt werden muss.

#### **TOP 1:**

Der stellvertr. Ortsvorsteher, Herr Dr. Hans-Christoph Noack, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirats Steeden und stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

*Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.*

#### **TOP 2:**

Der stellvertr. Ortsvorsteher bittet um die Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

*Der Ortsbeirat genehmigt das Protokoll ohne Änderungen.*

#### **TOP 3:**

Der Ortsbeirat stellt fest, dass es aktuell keinen weiteren Beschlussbedarf gibt, da zuerst eine abschließende Abstimmung mit den Behörden und Verbänden erfolgen muss.

#### **TOP 4:**

Der Stadtbrandinspektor Andreas Schuld und der Vorsitzende der Steedener-Feuerwehr, Herr Harald Ranzauer erläutern dem Ortsbeirat die bauliche Situation des Steedener Feuerwehrhauses, die Entwicklung bei den aktiven Personalen sowie der Jugendfeuerwehr und die möglichen Denkmodelle / Varianten eines Zusammenschlusses mit der benachbarten Wehr in Dehrn. Besonders kritisch ist aus Sicht des Stadtbrandinspektors die fehlende Umkleidemöglichkeit für die Feuerwehrkräfte sowie die fehlenden Lagermöglichkeiten. Der OB schlägt vor, dass er den Feuerwehrverein bei der Suche nach Lagermöglichkeiten für Sitzgarnituren, Utensilien für durchgeführte Veranstaltungen etc., in der Nähe des Feuerwehrhauses, unterstützt.

*Weiterhin beschließt der OB einstimmig den Vorschlag des Stadtbrandinspektors zur Abteilung der Fahrzeughalle durch den Einbau einer Wand in brandsicherer Trockenbauweise, zu unterstützen. Er bittet den Magistrat dazu um schnellstmögliche Umsetzung.*

#### **TOP 5:**

Der Ortsbeirat beschäftigt sich nochmals mit der Verseuchung des Steedener-Wassers durch Kolibakterien. Hierzu kam die Information der Stadtverwaltung wieder nur über die örtliche Presse, die von dem Großteil der Bevölkerung nicht mehr gelesen wird. Der OB bittet nochmals, wie schon in zwei weiteren Beschlüssen in den Vorjahren, um folgendes Vorgehen der Stadtverwaltung:

Erstellung eines Flyers zur Information der Steedener- / Dehrner-Bevölkerung über die Art der Verseuchung und den Fundort (Im Tiefbrunnen? Dem Hochbehälter xy? Dem Leitungsnetz?) und Verteilung dieses über die örtlichen Austräger der Wochenblätter / Werbeblätter, die die Aufgabe gegen ein geringes Entgelt erledigen! Alternativ sollten die Bewohner mit Lautsprecherdurchsagen (z.B. durch die örtliche Feuerwehr) und Infos im Hörfunk informiert werden. Sollte das Runkeler-Blättchen zur Verteilung anstehen sollte auch dort ein redaktioneller Hinweis erfolgen.

Dazu erneuert der Ortsbeirat noch seinen Beschluss vom 21.09.2015 (Protokoll Nr. 36) zur Einrichtung eines Wasserschutzgebietes in drei Zonen um das Gebiet des Tiefbrunnens am Niedertiefenbacher-Weg. Da nun in den letzten Jahren wiederholt die Verseuchung auftrat, die Landwirte verstärkt nicht ausgereiften Kompost sowie Mist aus Hühnerzuchtanlagen auf die Felder aufbringen, ist bei jedem Starkregen die Gefahr der Einbringung von Keimen gegeben, da das Quellgebiet des Brunnes direkt von Feldern umschlossen ist. Aktuell sind in Hessen schon ca. 1.740 Schutzgebiete eingerichtet – somit sollte die Einrichtung auch rund um den Tiefbrunnen „Niedertiefenbacher-Weg“, möglich sein! Als Richtschnur kann sich die Stadtverwaltung an der Muster-Wasserschutzgebietsverordnung, die die zur Anwendung kommenden Ver- und Gebote vorgibt, orientieren. Weiterhin beraten die RP'en dazu. Der OB bittet um ein zeitnahes Verwaltungshandeln dazu.

Weiterhin bittet er den Magistrat in Abstimmung mit dem Umwelt- und Veterinäramt des Kreises Kontrollen der aufgebrachten Mengen des Kompostes bzw. Hühnermistes auf die Felder durchzuführen. Hier dürfen nur geringe Mengen (170 kg/ha – somit 1-2 cm Kompoststärke) aufgebracht werden. Beim Aufbringen nach der diesjährigen Ernte gab es Felder dort lag der Kompost 5-8 cm dick!

Der OB bittet den Magistrat nun zum wiederholten Mal sicher zu stellen, dass der Schäfer (Arbeiter bei der Stadt), der seine Schaaf und Ziegen auf städtischen und privaten Weiden grasen lässt, zukünftig vor der Einstellung der Tiere die Bäume so umwickelt, dass deren Rinde nicht abgefressen wird. Besser wäre es bei den auch begrasteten Naturschutzgebieten (insbesondere im Bereich der sog. Katz) mit jüngeren Bäumen keine Ziegen einzustellen. Auch bittet der OB den Magistrat um eine Neupflanzung der aktuell sieben verdorrten Bäume und eine Schadenersatzregelung für die fünf ca. 15-18 Jahre alten Bäume, die vom örtlichen Jagdpächter und den Nabu Runkel (Ansprechpartner Dieter Stahl) gepflanzt wurden.

Im Bürgergespräch wird ebenfalls wiederholt vorgetragen, dass auf dem Radweg an der Lahn sehr aggressiv gefahren wird, was aktuell zu einem schweren Personenschaden geführt hat. Da viele Radfahrer sehr uneinsichtig sind bittet der OB die Stadtverwaltung um eine verstärkte Kontrolle des Fahrverhaltens im Abschnitt zwischen der Kerkerbachbrücke und der Halde der Fam. Egenolf, beginnend ab Frühjahr 2017.

Von Anwohner der Bachstraße wurde auch wiederholt vorgetragen, dass Paketdienste Anwohner nicht finden konnten, da sie sich im Stadtteil geirrt hatten und nach Dehrn mussten. Auch hier hatte der OB Steeden schon mehrfach den Magistrat gebeten die Doppelnamen in Dehrn, wo nur wenige Häuser in der betroffenen Bach- bzw. Schulstraße vorhanden sind, zu ändern.

### **Terminabsprachen:**

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 24.10.2016, um 20:00 Uhr, im Foyer des Bürgerhauses in Steeden statt.

Für die Richtigkeit:  
Gez.

Joachim Bullmann  
(Schriftführer)

Gez.

Dr. Hans-Christoph Noack  
(Stellvertretender Ortsvorsteher)